Netanjahu: Anschlag in Jerusalem folgt IS-Muster – Trauer

10. Januar 2017

Jerusalem (KNA) Der tödliche mutmaßliche Anschlag in Jerusalem folgt nach den Worten des israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu den von der Terrorgruppe „Islamischer Staat“ (IS) inspirierten Mustern. Der „mörderische Angriff“ sei wie die Anschläge in Frankreich und Deutschland „Teil desselben andauernden Kampfes gegen die weltweite Geißel des neuen Terrorismus“, sagte Netanjahu laut Mitteilung des Regierungspressebüros am Sonntag beim gemeinsamen Besuch des Tatorts mit Verteidigungsminister Avigdor Liberman. Die radikalislamische Hamas lobte den Angriff laut einem Bericht der Tageszeitung „Jerusalem Post“ in einer Twitterbotschaft als heroisch. Der UN-Sonderkoordinator für den Nahen Osten, Nickolay Mladenov, verurteilte die Glorifizierung des Anschlags durch die Hamas und rief dazu auf, eine Eskalation der Gewalt zu verhindern. Auch diplomatische Vertreter aus den USA und Europa verurteilten die Gewalttat und sprachen den Familien der Opfer ihr Beileid aus. Medienberichten zufolge war ein Palästinenser aus Ostjerusalem am Sonntag im Südwesten der Stadt mit einem Lastwagen in eine Gruppe israelischer Soldaten gerast, die aus einem Bus ausstiegen. Drei Soldatinnen und ein Soldat, alle Anfang 20, starben. 13 weitere Menschen wurden verletzt, drei von ihnen schwer. Der Fahrer wurde nach Polizeiangaben erschossen. Jerusalems Bürgermeister Nir Barkat rief zu Wachsamkeit auf und ermutigte die Bevölkerung zugleich, das tägliche Leben fortzusetzen. Israels Polizei erhöhte die Sicherheitsstufe für Jerusalem. Das Sicherheitskabinett wollte am Abend zusammentreten, um weitere Schritte zu planen. Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) nannte die Nachrichten aus Jerusalem „zutiefst schockierend“. Die Bilder riefen Erinnerungen an den Anschlag in Berlin kurz vor Weihnachten wach. „Ich verurteile diesen blutigen Anschlag auf das Schärfste. Wir stehen in diesen schweren Stunden an der Seite unsere israelischen Freunde. Der Terrorismus bedroht uns alle gemeinsam.“ Das Ziel der Attentäter scheine klar zu sein: „Sie wollen die Spannungen im Nahostkonflikt anheizen und eine Spirale der Gewalt in Gang setzen. Sie dürfen dieses Ziel nicht erreichen“, so Steinmeier.

(KNA – rklks-89-00059)

Stand: 27. November 2026